

„German Angst“

Sehr geehrte Frau Kollegin,
sehr geehrter Herr Kollege,

anstatt auf Globalisierung, Gentechnik, Klimaerwärmung und hohe Energiepreise zu reagieren, verfallen viele Mitbürger in Angst und Pessimismus. Weder bedrohen uns politische Feinde von außen, noch fehlt ein eng geknüpft soziales Netz bei unverhofften Notfällen. Die pure Angst vor jeder Veränderung ist der Hauptgrund dafür, dass sich Deutschland schwer tut, auf die Herausforderungen der Globalisierung angemessen zu reagieren.

Weltweit finden gewaltige wirtschaftliche und bevölkerungspolitische Veränderungen statt. Wir sind aber nicht in der Lage, vergleichsweise kleine, aber sinnvolle Korrekturen zu schaffen, wo es dringend notwendig wäre. Doch wer könnte einen Wechsel in der Grundstimmung unseres Volkes bewirken? Die Medien versagen, weil sie lieber nach dem Prinzip „bad news are good news“ agieren und mit dem Schüren von Angst bessere Umsätze erzielen als mit der positiven Erklärung von schwierigen Sachverhalten.

Von der Politik ist auch keine Hilfe zu erwarten: Alle Parteien versuchen, die Wähler für sich zu gewinnen, indem sie in ihren Programmen die Ängste der Bevölkerung vermehren. Sie schüren den gesellschaftlichen Neid mit dem Begriff der sozialen Gerechtigkeit. Kein anderes hochentwickeltes Land ist so forschungsfeindlich eingestellt wie die Bundesrepublik Deutschland. Das gilt nicht nur für neue chemische Produkte und molekularbiologische Innovationen. Nirgendwo in der Welt werden selbst schwerste Erkrankungen so häufig mit alternativ-medizinischen Verfahren behandelt wie hierzulande. Woher kommt diese Skepsis und diese Angst? Hängt sie mit der typisch deutschen Gründlichkeit zusammen, alles absichern zu wollen? Wird dadurch jegliche Veränderung verhindert? Wir brauchen Flexibilität und Mut. Pessimismus und Angst sind schlechte Ratgeber.



Dr. Martin Reißig
Stv. Vorsitzender
des Vorstandes der KZVB

Deutschland gilt in der Welt als verlässlicher Partner, aber auch als Vorbild für unbegründet zögerliches Handeln. Im englischsprachigen Raum hat sich für dieses Phänomen der Begriff „German Angst“ eingebürgert. Das System der Sozialen Marktwirtschaft hat sich bewährt, doch es sollte mit Sinn und Verstand umgebaut werden, um den Erfordernissen der globalisierten Umwelt gerecht zu werden. Die aktuelle Gesundheitsreform ist jedoch ein Beispiel, wie man es nicht machen sollte: Die Bundesregierung hat ein im Ausland anerkanntes Gesundheitssystem in eine tiefe Krise gestürzt.

Es wird Zeit, dass sich die Deutschen wieder bewusst werden, dass sie und ihr Land über enorme Möglichkeiten verfügen, selbstbewusst und flexibel zu handeln. „German Angst“ hat keine Zukunft.

Ihr Dr. Martin Reißig